

einen weiteren Spielraum zu gewähren, wenn er durch unbedeutende Streichungen wie in unserem Falle ein glattes Ergebnis erhält. Kittel hat recht mit dem Satze: Die $\pi\acute{\iota}\rho\iota\tau\iota\varsigma$ erscheint stets als eine Tätigkeit, die Gott zum Gegenstande hat, aber die Fortsetzung: und die in hervorragender Weise Christo eigen war — kann, wie gesagt, nicht als Anschauung des Paulinismus aus dem Brief an die Rm und die Gal herausgelesen werden. Vielmehr wird die $\pi\acute{\iota}\rho\iota\tau\iota\varsigma$ schlechthin als neues Kriterium der Religiosität empfunden, wie ja auch die Polemik des Jakobusbriefes, 2, 14—26, sich gegen die $\pi\acute{\iota}\rho\iota\tau\iota\varsigma$ ohne jede nähere Bezeichnung richtet.

Cellé.

Dr. Schläger.

Nachtrag zu S. 82ff. dieses Jahrg.

Alfred Holder, dessen erster Band seines monumentalen Katalogs der Reichenauer Handschriften soeben erschienen ist, verdanke ich die Mitteilung, daß das von mir in diesem Jahrgang dieser Zeitschrift veröffentlichte Bruchstück der Augustinischen Bibel wohl jenen verschollenen epistolarum Pauli apostoli volumina IV angehört, die im Reichenauer Handschriftenverzeichnis des Jahres 822 (gedruckt von G. Becker in seinen *catalogi bibliothecarum antiqui*, Bonnae 1885, p. 5, 30—33) genannt sind. Damit hat meine Annahme, die Handschrift sei einst Reichenauer Besitz gewesen, wohl ihre Bestätigung gefunden; gleichzeitig erhalten wir durch unser Bruchstück aber auch einen Hinweis auf das Schicksal dieser Paulusbriefe, die vielleicht um das Jahr 1600 noch vollständig in Petershausen erhalten waren und dann erst aus dem erwähnten Grund zerschnitten und somit fast völlig verloren gegangen sind.

Heidelberg.

Rudolf Sillib.

Zur Taube als Symbol des Geistes.

It is not true that the dove was an ancient Jewish symbol for the Spirit. In Jewish symbolism the dove is Israel. So Plummer zu Lc 3, 22 (4. A. 1901, reprinted 1905). Der zweite Satz mag wahr sein, und muß doch den ersten nicht ausschließen. Ich weiß nicht, ob in diesem Zusammenhang schon angeführt wurde, was Philo (quis rer. div. heres 25 M. 490 = W. III, 30) zu Gen 15, 9 sagt: $\pi\rho\sigma\varsigma\ \delta\epsilon\ \tau\acute{o}\upsilon\tau\omicron\iota\varsigma$ „ $\tau\rho\upsilon\gamma\acute{o}\nu\alpha$ $\kappa\alpha\iota$ $\pi\epsilon\rho\iota\tau\epsilon\rho\acute{\alpha}\nu$ “, $\tau\eta\eta\ \tau\epsilon\ \theta\epsilon\iota\alpha\nu\ \kappa\alpha\iota\ \tau\eta\nu\ \acute{\alpha}\nu\theta\rho\omega\pi\acute{\iota}\nu\eta\nu\ \sigma\omicron\phi\acute{\iota}\alpha\nu$, $\pi\eta\nu\acute{\alpha}\varsigma\ \mu\acute{\epsilon}\nu\ \acute{\alpha}\mu\phi\omicron\tau\epsilon\rho\acute{\alpha}\varsigma\ \kappa\alpha\iota\ \acute{\alpha}\nu\omega\ \pi\eta\rho\acute{\alpha}\nu\ \mu\epsilon\mu\epsilon\lambda\epsilon\tau\eta\kappa\upsilon\acute{\iota}\alpha\varsigma$, $\delta\iota\alpha\phi\epsilon\rho\omicron\upsilon\varsigma\ \delta'\ \acute{\alpha}\lambda\lambda\eta\lambda\omega\nu$, $\eta\ \delta\iota\alpha-$